

sen möglicherweise am wenigsten hören. Ein jeder nach seiner Meinung.

Wer nach London geht macht auch einen Ausflug nach der Stadt Windsor, und bejüngt dort das älteste und ältestenhaltene Schloß Englands. Möglicherweise war Ihre Majestät die Königin verreist. Wir durften mithin die prachtvoll doch majestatisch ausgeschmückte Staatsapartemente, in Begleitung eines Führers, besuchen. Das interessanteste welches wir hier sahen, war die von Ihrer Majestät kurzlich restaurierte Capelle, jetzt "Prince Albert Memorial Chapel" genannt. Ehrendenkämler von dem Herzog von Albany und dem Prince Consort stehen in der Mitte des Innenraums. Unterhalb den prächtigen großen Himmelsstern ist Wand und Boden mit achtundzwanzigerlei verschieden farbigem von allen Herren Ländern bezogenem Marmor durch die aller künstlichste Mosaik aus prächtigste geschmückt und mit Edelsteinen besetzt. Eine malzige Schilderung zu geben wäre mir kaum möglich. Geuge es zu sagen, daß Ihre Majestät weder Mühe noch Kosten gespart ihrem Geliebten ein Denkmal zu errichten welsches in der Welt seines Gleichen sucht.

(Fortsetzung folgt.)

\* Von Naperville, Ill.

**Werde Redaktion:** -- Einige Items von hier mögen den Lesern des "Beten" nicht unwillkommen sein, obwohl seine Mission auf kanadisches Gebiet beschränkt ist und seine Interessen dort liegen, so sind doch Manche die sich in den Vorgängen hier tief interessieren, welche weil dies in früheren Jahren ihre Heimat war. Andere weil sie Freunde hier haben, und wieder Andere weil unsere Lehranstalten hier, sehr bedeutsam für die Kirche ihrer Wahl sind.

Am 29. August wurde die Schule auf übliche Weise eröffnet und die Arbeit des Jahres begonnen. Eine Anzahl der schon früher hier gewesenen und eine Anzahl neuer Studenten, aus den verschiedenen Conferenzen, stellten sich ein und täglich kommen noch welche, die durch die etwas späte Ernte und sonstige Umstände aufgehalten wurden. Auch die

Canada Conferenz ist wieder gut vertreten durch Studenten. Zehn versprechende junge Männer haben sich bereits eingestellt von dort und einige werden noch kommen. Ich erlaube mir hier ein Wort an junge Leute, die sich ausbilden wollen. Es bietet das Nord-Western Collegium Euch eine treffliche Gelegenheit für eine solche Ausbildung. Man bestrebt sich hier nicht nur den Verstand, sondern auch den Geist zu bilden und nur ein also ausgebildeter Mensch kann dem Zweck seines Lebens nach Gottes Willen entsprechen.

Unsere Studentenzahl ist diesen Termin etwas geringer wie das schon ehe dessen der Fall war und doch haben wir eine schöne Anzahl junger Leute, denen es darum zu thun ist, sich für die Zukunft vorzubereiten. Im Ganzen können die Aussichten als versprechend bezeichnet werden.

Zur selben Zeit mit dem Collegium wurde auch das Union Biblische Institut eröffnet fürs Jahr. Es befinden sich in demselben eine schöne Zahl versprechende junge Männer, die sich für das heilige Predigtamt vorbereiten. Einem von Gott berufen und mit dem Geiste Gottes erfüllten Mann kann eine solche Vorbereitung nur nützlich sein. Auch diese Anstalt ist insofern in einem gebedihtlichen Zustande.

Ich möchte unsere Lehranstalten der besonderen Fürbitte der Gotteskinder befehlen. -- Unsere Gemeinden, deutsch und englisch, mit ihren zahlreich besuchten Sonntagsschulen, befinden sich in einem gesunden und gebedihtlichen Zustande, so daß unsere Studenten recht angenehme kirchliche Heimathen und auch in dieser Beziehung erwünschte Vortheile haben. Möge uns der Herr ein recht angenehmes Schuljahr geben!

Mit vielen Grüßen Euer

S. L. Umbach.

Bon Hamilton.

Lieber Editor! -- Erlaube mir ein Wenig von Diesem und Jensem für den "Evangeliums-Boten" zu schreiben.

Letzte Woche besuchte ich und meine Tochter Adalina unsere Söhne in Detroit und Saginaw und dieweil von allen Richtungen aus Canada Excursionen nach dem Westen waren, so traf ich, nebst jol-

chen die von hier dorthin gezogen sind, auch Einige die wie ich, auf Besuch dort waren. So traf ich ganz unerwartet Br. König, Br. G. M. Graff's Tochtermann von Alisfeld. Er war mit seiner Gattin und Tochterlein auf Besuch bei Br. Samuel Werner. Br. H. Werners Esra besuchte ich im Hospital in Detroit. Er hatte nemlich schon längere Zeit eine Art Rachenfraz am Bein, so daß sie sich genötiget sahen, das kalte Bein abzunehmen. Es ist aber nun so weit geheilt, daß er bald wieder das Hospital verlassen kann. Sein Vater der gegenwärtig bei Rodney wohnt um, wenn es Gott gefällt, seine Gesundheit wieder zu erlangen, um noch länger Gott und der Kirche dienen zu können, war auch anwesend, da sein Bein amputirt wurde.

Ich suchte nach Br. Haag, Prediger auf der Detroit Mission, aber ich fand ihn nicht, hatte aber doch die Satisfaction unsere Kirche und Predigerwohnung darüber zu sehen. In jenem Stadttheile wohnen sehr viele Deutsche.

In Saginaw besuchte ich den lieben Br. Soldan und hatte eine kurze aber angenehme Unterhaltung mit ihm. Er erzählte mir Vieles von unsren Gliedern die von Canada nach Michigan übergesiedelt sind. Er selbst war früher in Canada wohnhaft, Schwester Soldan ist bereits sieben Monate frank, aber Gott ergeben. Gott segne diese geprüften Geschwister!

So besuchte ich auch Br. Esra Alles in Detroit. Sobald seine finanziellen Verhältnisse es zu lassen, gedenkt er auf das Evangeliumsfeld zu gehen. Der Herr wolle ihn dazu reichlich ausrüsten. Durch ihn erfuhr ich auch, daß es seinem Vater, der viele Jahre Prediger bei uns in Canada war, gut geht. Dieses war für mich sehr erfreulich zu hören, denn Br. Alles hat schon sehr viel Elend und Trübsal erlebt.

In Saginaw fand ich auch Johann Bechtel, ein Sohn von unserem unvergesslichen verewigten Br. F. Bechtel von Wildman. Er hat guten Verdienst und es geht ihm und seiner Familie wohl. Sie waren sehr froh mich dort zu treffen. Ein anderer Sohn von Vater Bechtel, Wilhelm, ist auch wohnhaft in Saginaw, aber dieweil er ziemlich weit weg wohnt und erst spät am Abend nach Hause

\* Eine Korrespondenz kam uns zu spät zur Hand um sie in der vorigen Nummer des "Evangeliums-Boten" erscheinen zu lassen, wie welche bestimmt war. Sie enthielt aber nichts an Gnädigkeit und Wirth. -- Edt.